

DYNACCESS

DynAccessPoster Dokumentation

(Client für Linux/Unix)

**zur automatisierten
DynAccess-Account-Aktualisierung**

www.dynaccess.de

DynAccess ist ein Service von
Ambos InterNet-Solutions e.K.

Am Biberbach 23 Postfach 1233
24145 Kiel 24011 Kiel

Fon: +49 700 26267366

Fax: +49 700 26267329

<http://www.ambos-is.net>
info@ambos-is.net

Vorwort

Dieses Programm (dynaccessposter) aktualisiert Ihren DynAccess-Account in regelmäßigem Intervall und stellt den perfekten Betrieb sicher.

Da das DynAccess-System aus einer Vielzahl von Servern in unterschiedlichen Rechenzentren besteht, sollten Sie wenn möglich auf dieses Programm oder unsere aktuelle Windows-Software zur Account-Aktualisierung zurückgreifen. Denn nur unsere Account-Aktualisierungsprogramme stellen das perfekte Zusammenspiel zwischen Aktualisierungssoftware und DynAccess-System sicher.

Treten bei unseren Servern Probleme auf, so greifen unsere Programme automatisch auf Alternativ-Server zurück. So ist unsere Aktualisierungssoftware beispielsweise auch in der Lage, erfolgreiche Accountaktualisierungen durchzuführen, sollte es in Ihrem Netzwerk DNS-Probleme geben.

Fremdprodukte oder DDNS-Unterstützungen in Hardwareroutern unterstützen zum einen die Vielzahl unserer Features nicht, noch nutzen sie unsere redundant ausgelegten Systeme, außer es liegt eine spezielle DynAccess-Integration vor (z.B. Lancom-Router).

DynAccess ist ein B2B-Produkt, welches für den gewerblichen Einsatz notwendige höchste Verfügbarkeit anstrebt und auf viele Eventualitäten eine Antwort parat hat.

So beträgt unsere Systemverfügbarkeit im 10-Jahresschnitt weit über 99.99%.

QUICKstart

Kopieren Sie den Client `dynaccessposter` bitte in das Verzeichnis `/usr/local/bin` und setzen Sie Execute-Rechte

```
bash:~ # chmod +x /usr/local/bin/dynaccessposter
```

Beim Programmstart des DynAccessPosters übergeben Sie die komplette Konfiguration als Aufrufparameter, wodurch sich der Einsatz einer Konfigurationsdatei `/etc/dynaccessposter` erübrigt.

Automatisiert können Sie das über ein init-Script oder auch via cron realisieren.

Neben dem Account- und Domainnamen mit dem zugehörigen Passwort benötigt das Programm keine weiteren Informationen.

```
bash:~ # dynaccessposter -account=test -domain=dynaccess.de -passwd=xyz
```

Möchten Sie die Übergabe Ihres Accountnamens nicht mit Account und Domain getrennt vornehmen, wie bei DynAccess sonst üblich, können Sie auch alternativ den kompletten Hostname verwenden.

```
bash:~ # dynaccessposter -hostname=test.dynaccess.de -passwd=xyz
```

Verwenden Sie Ihr Passwort bitte vorzugsweise in MD5-kodierter Form, welches Sie via <http://myaccount.dynaccess.de> auf der ersten Seite erhalten.

Eine Installation hierüber hinaus ist nicht notwendig.
Die notwendigen Dateien werden zur Laufzeit erstellt und im Folgenden erläutert.

Erweiterte Startoptionen

Durch die Angabe diverser Parameter beim Aufruf des DynAccessPosters, können Sie die grundlegende Funktionsweise des DynAccessPosters beeinflussen.

- debug Der DynAccessPoster startet im Debug-Modus (d.h. im Vordergrund) und gibt Informationen direkt auf der Konsole aus.
- force Eine neue DynAccessPoster-Instanz wird erzwungen; bereits laufende beenden sich automatisch.
- offline Die Offline-Schaltung wird aktiviert.
Der Poster baut eine Verbindung zum DynAccess-Account-Aktualisierungs-Server auf und veranlasst, dass der Account in den Offline-Modus geschaltet wird.
Hiernach beendet sich der Poster.

Debug- oder Daemon-Modus:

Der DynAccessPoster schaltet sich nach dem Start sofort in den Daemon-Modus, sofern Sie den Debug-Modus nicht mittels entsprechendem Parameter erzwingen.

Daemon-Modus bedeutet, dass sich der DynAccessPoster in den Hintergrund schaltet und bis auf die Log-Einträge keine Rückmeldungen gibt.

Starten Sie den DynAccessPoster im Debug-Modus mittels

```
bash:~ # dynaccessposter debug <Account-Konfiguration>
```

wird es sich nun nicht sofort in den Hintergrund schalten.

Der DynAccessPoster läuft im Debug-Modus (d.h. im Vordergrund) und gibt sämtliche Informationen, die ins Log geschrieben werden, auch direkt am Bildschirm aus.

Läuft bereits eine Instanz des DynAccessPosters im Daemon-Modus und Sie starten den DynAccessPoster zusätzlich im Debug-Modus, beendet sich der DynAccessPoster, welcher bereits im Daemon-Modus läuft.

Es laufen niemals zwei DynAccessPoster mit identischer Konfiguration parallel nebeneinander her.

Neue DynAccessPoster-Instanz erzwingen:

Starten Sie den Client mittels

```
bash:~ # dynaccessposter <Account-Konfiguration>
```

mehrfach, so hat dies keine Auswirkung, da der neu gestartete DynAccessPoster eine bereits laufende Instanz erkennen kann und sich daraufhin selbständig beendet.

Mittels

```
bash:~ # dynaccessposter force <Account-Konfiguration>
```

können Sie eine neue DynAccessPoster-Instanz erzwingen. Bereits laufende werden sich automatisch beenden.

Kontrollierte Offline-Schaltung:

Rufen Sie den DynAccessPoster wie folgt auf

```
bash:~ # dynaccessposter offline <Account-Konfiguration>
```

führt dies dazu, dass Ihr DynAccess-Account neutralisiert wird, d.h. dass Ihr Account mit einer neutralen IP konfiguriert wird. Ferner beenden sich alle DynAccessPoster-Instanzen.

Sinnvoll ist dies, wenn Sie kontrolliert offline gehen und Ihren DynAccess-Account neutralisieren möchten.

weitere DynAccess-Dateien

Das Programm schreibt folgende Dateien:

Pid-File: /var/run/DynAccessPoster.pid

In diese Datei wird die aktuelle Prozess-ID hineingeschrieben. Dies ist insbesondere dafür relevant, als das Sie den DynAccessPoster mehrfach starten können. Jede zusätzliche Programminstanz beendet sich selbständig, wenn sie feststellt, dass bereits ein DynAccessPoster läuft.

Ein Löschen dieser Datei bewirkt das sich automatische Beenden des DynAccessPosters.

Sie können Namen und Ort der Datei über den Aufrufparameter -FILEpid beim Programmstart abändern.

z.B. -FILEpid=/root/DynAccess.pid

Alive-File: /tmp/DynAccessPoster.alive

Diese Datei benötigt das Programm zum Identifizieren weiterer bereits laufenden Programminstanzen.

Sie können Namen und Ort der Datei über den Aufrufparameter -FILEalive beim Programmstart abändern.

z.B. -FILEalive=/root/DynAccess.alive

Log-File: /var/log/DynAccessPoster.log

Grundsätzlich protokolliert der DynAccessPoster Aktionen via SysLog (gem. RFC3164). Steht SysLog nicht zur Verfügung, kann der DynAccessPoster in ein File Ihrer Wahl protokollieren.

Sie können Namen und Ort der Datei über den Aufrufparameter -FILElog beim Programmstart definieren.

z.B. -FILElog=/var/log/DynAccess.log

Erweiterung bzw. Einschränkung des Loggings

Je nach Einsatzgebiet kann es notwendig sein, das Logging zu reduzieren oder gar ganz zu deaktivieren.

So können Sie sich das Senden eines jeden HeartBeats protokollieren lassen, wodurch jedoch viel Speicherplatz in Anspruch genommen wird.

Sie können das Protokollieren von durchgeführten Accountaktualisierungen (setIP) und das Loggen der Abfragen der eigenen IP (myIP) unterbinden. Da der Client mit dem DynAccess-Server in Interaktion steht, kann der Server dem DynAccessPoster individuelle Klartextmeldungen übermitteln, die im Log protokolliert werden. Auch dies können Sie deaktivieren.

Deaktivieren Sie alle Bereiche des Loggings, so werden nur noch Fehler protokolliert.

Ist auch das nicht gewünscht, können Sie das Logging komplett deaktivieren, indem Sie "-SysLog=0" als Aufrufparameter verwenden.

Rufen Sie das Programm ohne weiteren Parameter oder mit dem Schalter -h auf, erhalten Sie eine Liste der Parameter mit den entsprechenden Default-Werten.

-SysLog=	default: 1
-LOGHeartBeat=	default: 0
-LOGmyIP=	default: 0
-LOGsetIP=	default: 1
-LOGresolv=	default: 0

init-Script

Mittels des Init-Scriptes `dynaccess.sh` können Sie den DynAccessPoster bei Systemstart automatisch starten lassen.

Auf ein eigenständiges Konfigurationsfile `/etc/dynaccess` verzichten wir und verlagern die Grundkonfiguration (Hostname und Passwort) in das init-Script. Zuegegebenermaßen ist dies nicht recht sauber, aber durchaus praxistauglich, da mehr als die Zugangsdaten nicht hinterlegt sein müssen.

Die weitergehende Konfiguration Ihres DynAccess-Accounts erfolgt ausschließlich über <http://myaccount.dynaccess.de>

Je nach Distribution ist dann noch eine Verlinkung in den entsprechenden Runlevel notwendig. Anbei 2 Beispiele:

```
ln -sf /etc/rc.d/init.d/dynaccess.sh /etc/rc.d/start/90dynaccess;  
ln -sf /etc/init.d/dynaccess.sh /etc/rcS.d/S90dynaccess;
```

CRON-Beispiel

Mittels CRON können Sie unter Linux zeitgesteuert Programme und Scripte ausführen. Möchten Sie mit DynAccess keine Quasi-Standleitung realisieren, sondern Ihre Ressourcen nur zu bestimmten Zeiten zur Verfügung stellen, so können Sie dies sehr einfach realisieren.

Starten Sie mittels CRON das Programm über den Aufruf

```
bash:~ # dynaccessposter <Account-Konfiguration>
```

um Ihren Account zu einer bestimmten Uhrzeit zu aktivieren.

Mittels

```
bash:~ # dynaccessposter offline <Account-Konfiguration>
```

wird Ihr Account neutralisiert. Ferner werden alle Instanzen des DynAccessPosters automatisch beendet.